

Fahrt in die Petzenunterwelt

Verfasser: Silvia MOTTNIG

Von Heinz SMODIČ kam der Vorschlag einmal das Blei- und Zinkbergwerk in Mies (Mežica) Slowenien, auf der Südseite der Petzen, zu besichtigen. Der Vorschlag fand allgemein Zustimmung und als Termin wurde der 5. April 1997 vereinbart.

Treffpunkt war um 8.00 Uhr beim Gurkerwirt. 19 Personen (Höhlenforscher und Freunde) haben sich eingefunden. Die Fahrt ging über Völkermarkt, Kühnsdorf zum Grenzübergang nach Bleiburg und weiter nach Mies. Dort wurden wir schon von Herrn Marco KUSOMA erwartet.

Er führte uns durch das Bergwerk. Da der eigentliche Führungsweg vom Mies aus gerade frisch betoniert wurde, mußten wir nach Žerjav weiterfahren. In Žerjav fielen uns die ringsum kahlen Berghänge auf. Unseren Führer darauf angesprochen erklärte er, daß dies von der Bleiproduktion herrühre, welche jedoch schon lange wieder eingestellt wurde.

Im Bergwerksgebäude wurden wir eingekleidet, bekamen gelbe Gummijacken, Helme und elektrische Grubenleuchten. Dann ging es weiter zur Station der Grubenbahn. Die Grubenbahn war uralt, mit hölzernen Waggons für höchstens vier nicht allzu dicke Personen. Wir zwängten uns in die Waggons. Ruckartig setzte sich die Bahn in Bewegung, ging quietschend in die Kurve, überquerte über eine Brücke den Talboden und wir verschwanden ratternd und knatternd im Berg. Da, wie anfangs schon erwähnt, der eigentliche Führungsweg wegen Betonierungsarbeiten nicht begehbar war, begann unsere Führung nach ca. 2 km Bahnfahrt im

7. Lauf des Bergwerkes. Im Laufe der Führung informierte uns der Führer über den Werdegang des Bergwerkes in dieser Region.

Einige interessante Daten:

Mit dem Abbau von Bleierz wurde 1665 begonnen. Die Gesamtlänge beträgt 800 km. Die Stollen verteilen sich von 268 m SH bis auf 2060 m SH. Der Abbau wurde 1994 eingestellt.

Bis zu dieser Zeit wurden ca. 19 Millionen Tonnen Erz abgebaut und daraus 1 Million Tonne Blei und etwa eine halbe Million Zink gewonnen.

Ein kurzes Stück Stollen führte uns inmitten des Abbaugebietes. Der ganze Berg war gewaltig

durchlöchert. Es sah hier aus wie Schweizer Käse. Unser Führer erklärte uns die Abbaumethoden, und dann ging es über Holztreppen und Eisenstiegen hinunter in den 8.Lauf. Hier sah man sowohl die moderne Abbautechnik, als auch die Arbeitsweise der Bergleute zu Beginn des Bergbaues. In einem größeren Raum war ein Plan ausgestellt, an dem der Führer das gesamte Ausmaß des Bergbaues erklärte. Im anschließenden Mannschaftsraum war eine Vitrine ausgestellt, in welcher Mineralien aus dem Bergbauggebiet wie Wulfenit, Calcit und Cerusit ausgestellt waren. Interessant waren auch die Abbaumethoden aus längst vergangenen Zeiten. Daneben sah man die Maschinen der letzten Abbaujahre. Uns Höhlenforscher interessierte es natürlich, ob es in diesem Gebiet auch Höhlen gibt. Der Führer wußte zu berichten, daß im Zuge des Bergbaues 219 natürliche Hohlräume angefahren wurden. Einige davon wiesen beträchtlichen

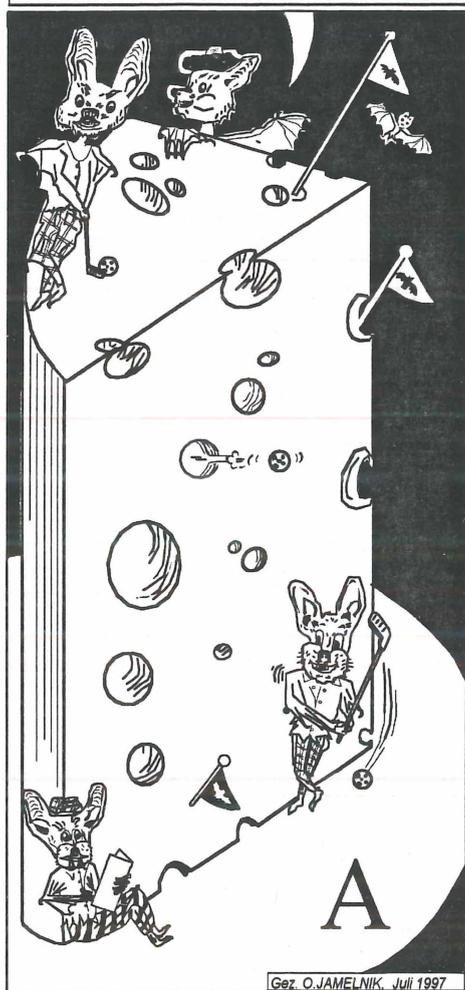
Tropfsteinschmuck auf. Über Holzstiegen erreichten wir wieder den 7. Lauf und somit den Endpunkt unserer Führung. Ratternd brachte uns die Bahn wieder hinaus ins Freie.

Im alten Bergwerksgebäude entledigten wir uns der Bergmannskleidung. Hier gab es auch Mineralien und Ansichtskarten zu kaufen.

Nach dieser anstrengenden Reise durch das Bergwerk meldete sich bei so manchen von uns der Hunger. Harald LANGER fragte unseren Führer nach einer geeigneten Gaststätte. Er erklärte sich bereit uns zu einer Gaststätte namens "EDELWAJS" zu führen. Dies war ein guter Tip, denn es gab dort wirklich riesige Portionen zu günstigen Preisen.

Nach dem Essen meinte Otto JAMELNIK, in diesem angegessenen Zustand passen wir sicher nicht mehr in die engen Waggons der Bergbaubahn hinein. Gemütlich saßen wir noch etwas beisammen und traten dann die Heimreise an.

Freizeit im Höhlenkäse



Fledermäuse haben einen vorzüglichen Höhlenkäse gefunden und spielen nun "Fledermaus Golf". Doch, aufgepaßt! Zwischen Bild A und B sind 11 Unterschiede! Finde sie?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Mottnig Silvia

Artikel/Article: [Fahrt in die Petzenunterwelt 23-24](#)